

SPORTFORUM

01.2019

Zeitschrift des DJK-Diözesanverbandes Mainz

DJK



06 AKTUELLES » Neue Geistliche Beirätin
10 DIÖZESANVERBAND » Vorstandswahlen
13 VEREINE » Quidditch etabliert sich
14 VERANSTALTUNGEN » Aufbruch



App als Lebenshilfe: „Trauer im Sport“ hilft Vereinen im Extremfall

Es kann jederzeit passieren: ein Sportler oder ein Zuschauer bricht während eines Wettbewerbs zusammen und stirbt.

Dies ist kein häufiges Szenario und keines, an das man gerne denkt - umso unvorbereiteter trifft es im Ernstfall die Vereine und Übungsleiter, die plötzlich mit einem Todesfall zurechtkommen müssen - ohne dass ein Notfallseelsorger zur Stelle wäre.

Wie überwindet man die Schockstarre? Wer kann Seelsorge leisten? Wichtige Informationen dazu bietet die App „Trauer im Sport“, entwickelt vom Arbeitskreis Kirche und Sport im Landessportbund Rheinland-Pfalz.

Pfarrer Ralf Neuschwander, der selbst den plötzlichen Tod eines Sportlers miterleben musste, leitet diesen Arbeitskreis und meint zur App: „Damit wird der Bereich Seelsorge im Sport stärker in den Vordergrund gerückt.“

Die App richtet sich in erster Linie an Übungsleiter, Funktionäre und Aktive - mit klaren Ansagen, wie man der akuten Krise mit angemessenem Verhalten begegnet. Die Anleitungen sind bewusst knapp gefasst, um im Bedarfsfall handhabbar zu sein.

Doch die App gibt nicht nur für die ersten Stunden nach dem als Schock empfundenen Todesfall wichtige Hinweise, sie setzt sich mit den verschiedenen Phasen der Trauerarbeit auseinander - mit konkreten Tipps, Methoden, Handlungsanweisungen, Gebeten und tröstenden Worten.

Die App „Trauer im Sport“ ist in Apples App Store sowie im GooglePlayStore kostenlos erhältlich. Der Arbeitskreis möchte dieses Angebot ständig verbessern und bittet ausdrücklich um Rückmeldungen zur App.

Text DJK-Sportverband



Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit Dana Kim Hansen-Strosche

Neues aus der Geschäftsstelle

2019 wird nicht ruhiger als 2018

Text Dana Kim Hansen-Strosche / Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit Foto privat

» 2018 war einiges los im Diözesanverband: der Relaunch unserer Homepage, unsere neue Geschäftsführerin, die Vorstandswahlen, Satzungsänderung und unser neues Leitbild mit Ethikcode. Vieles davon findet ihr auch in der neuen Ausgabe unseres Sportforums.

Und auch 2019 soll nicht ruhiger werden. Wir planen bereits die nächsten Veranstaltungen und Themen für und mit euch! Lasst euch überraschen, was in diesem Jahr noch ansteht.

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen des neuen Sportforums!

Dana Kim Hansen-Strosche

AKTUELLES

Leitbild und Ethikcode	04
„Du musst nicht perfekt sein“	05
Kurz notiert	05
Fünf Fragen an die Geistliche Bundesbeirätin	06
Einführung von Elisabeth Keilmann	07

DIÖZESANVERBAND

DJK-Landesverbandstag in Mainz	08
DJK-Übungsleitenden-Ausbildung	09
Neuer Vorstand beim DV in Mainz	10

VEREINE

DJK Eiche feiert Jubiläum	11
Drei hessische Meister	12
Start in die Europacup-Saison	12
Quidditch etabliert sich	13
DJK Eiche spielt Boule	13

VERANSTALTUNGEN

Aufbruch – Wandern	14
72-Stunden-Aktion	14
DJK-Lehrgänge	14
Wochenende für Vereinsmanager*innen	15
Übungsleitenden-C-Lizenz „Breitensport“	15

TERMINE

Newcomer des Jahres gesucht!	16
Termine 2019	16

Leitbild und Ethikcode des DJK-Diözesanverband Mainz

Beschlossen auf dem Diözesantag am 23.09.2018 in Mainz

Text DJK-Diözesanverband Mainz

» Der DJK-Diözesanverband Mainz ist der Zusammenschluss aller 23 DJK-Vereine im Bistum Mainz und zählt ca. 13.000 Mitglieder, darunter 5.500 in der DJK-Sportjugend (U27).

Die handelnden Personen des Vorstandes und der Geschäftsstelle verstehen sich als Partner und Unterstützer der angeschlossenen Vereine. Sie dienen als Anlaufstellen für alle Fragen des Vereinsalltags, als Beratungsstellen bei Problemen und Konflikten und als Organisatoren für Veranstaltungen und Fortbildungen.

Das Handeln des Diözesanverbandes ist geprägt durch das DJK-typische Werteverständnis und nimmt Einfluss auf die Entwicklungen von Sport, Kirche und Gesellschaft. Der Diözesanverband tritt ein für Respekt, Fairness und Menschlichkeit in einer christlichen Gesellschaft und versucht mit seinen Vereinen, den Sport „mit Leib und Seele“ erfahrbar zu machen. Er wehrt sich konsequent gegen menschenunwürdige Züge im Sport wie Doping, Kommerzialisierung, Ausgrenzung von weniger begabten Randgruppen etc. Der Glaube an die Botschaft Jesu Christi dient dabei als Ansporn und Inspiration, sich für die Gemeinschaft der Schöpfung einzusetzen und „Sport um der Menschen willen“ auszuüben.

Die Arbeit des DJK-Diözesanverbandes Mainz beruht auf Werten und Leitgedanken, die sich in der Arbeit aller ehren- und hauptamtlich Engagierten täglich widerspiegeln: Fairness, Respekt, Akzeptanz, Inklusion, Verantwortung, Tradition, Offenheit, Persönlichkeit, Gemeinschaft, Menschlichkeit, Spiritualität und Unterstützung.

Zusätzlich hat sich der DJK-Diözesanverband einen Ethik-Code gegeben, dessen Regeln das Verhalten und den Umgang miteinander und mit Außenstehenden bestimmen und für alle ehren- sowie hauptamtlichen Mitarbeiter verbindlich gelten:

ETHIK-CODE DES DIÖZESANVERBAND MAINZ

1. Wertschätzung, Toleranz, Respekt und Würde

Das sind die Grundlagen für ein vertrauensvolles Miteinander. Gegenseitiger Respekt sowie die Wahrung der persönlichen Würde und der Persönlichkeitsrechte gewährleisten eine faire Zusammenarbeit und sichern die Einheit in der Vielfalt des DJK-Diözesanverbandes Mainz. Jede Diskriminierung, insbesondere in Bezug auf ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Religion, Alter, Geschlecht, sexuelle Neigung oder Behinderung, ist dem Selbstverständnis des DJK-Diözesanverbandes Mainz abträglich und wird nicht toleriert.

2. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft

Der DJK-Diözesanverband Mainz verpflichtet sich im Interesse der Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen zu einer umfassenden, nachhaltigen Verbandspolitik, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte angemessen berücksichtigt.

3. Null-Toleranz-Haltung

Regeltreue und Fairplay sind wesentliche Elemente im Sport. Geltende Gesetze sowie sonstige interne und externe Richtlinien und Regeln, besonders die der Fachverbände, sind einzuhalten. Gegenüber Rechtsverstößen, insbesondere Doping und Wettkampfmanipulationen, hat der DJK-Diözesanverband Mainz eine Null-Toleranz-Haltung. Der DJK-Diözesanverband Mainz hat hierfür einen eigenen Anti-Doping-Beauftragten.

„Du musst nicht perfekt sein, um perfekt zu uns zu passen!“

Ein Projekt des DJK-Sportverbands zur Ausbildung und Qualifizierung von inklusiven Volunteerteams für internationale sportliche Großveranstaltungen startete im Januar, gefördert durch die Aktion Mensch

Text Alexandra Schüttler / DJK-Sportverband



» Langenfeld. In dem geplanten Projekt werden Volunteers für internationale sportliche Großveranstaltungen ausgebildet und qualifiziert, um anschließend das Gelernte bei den Weltmeisterschaften der katholischen Verbände und Schulen anlässlich der FICEP/FISEC-Games im Juni 2020 in Duisburg anzuwenden. Diese sportliche Großveranstaltung ist gleichzeitig Teil des Programms zur Feier des hundertjährigen Jubiläums des DJK-Sportverbandes im Jahr 2020.

Bildung von inklusiven Tandems

Im Laufe des Projekts ist die Bildung von inklusiven Tandems, beziehungsweise Teams, angestrebt, die sich zusätzlich zu Gästeführern, Sprachanimateuren oder Reportern qualifizieren können. Die Volunteers sollen über eine Internet-Plattform weiter in Kontakt bleiben und erhalten weitere Angebote für die Mitwirkung auf der Veranstaltung. Sie sollen einmal im Jahr zusammen kommen und werden hier weiter qualifiziert. Ein Ziel ist, dass das Netzwerk nach dem Projekt erhalten bleibt und sich zu einer internationalen Plattform entwickelt, so dass die Teilnehmer den Radius ihrer Tätigkeit vergrößern können.

Barrierefreiheit steht im Fokus dieses Projekts. Gebärdensprachdolmetscher, Erklärvideos und Informationsmaterial in Leichter Sprache gehören neben weiteren Maßnahmen zu dem geplanten Elementen. Weiterhin sind die Sportstätten und Unterkünfte in Duisburg-Wedau in besonderem Maße barrierefrei und somit für die Durchführung der FICEP/FISEC-Games als internationale

Sportveranstaltung, sowie als Austragungsort der Netzwerktreffen gut geeignet.

Sport ist eine wichtige Säule der DJK

„Sport ist eine wichtige Säule der DJK. Zum 100-jährigen Jubiläum wollen wir den Sport neben der Gemeinschaft und dem Glauben gebührend feiern! Dazu gehört die Austragung der FICEP/FISEC Games vom 16. bis 22. Juli 2020 mit Unterbringung in der Sportschule Wedau in Duisburg. Internationale Wettkämpfe und Inklusion gehören fest zum DJK-Sportverband. Wir freuen uns deshalb besonders, ein inklusives Großprojekt für diese internationalen Sportwettkämpfe anbieten zu können!“ sagt DJK-Präsidentin Elisabeth Beha. Die Leitung des Projektes wird Vera Thamm in Zusammenarbeit mit Björn Felbor für insgesamt drei Jahre übernehmen. Thamm konnte als Sport-Inklusionsmanagerin der DJK bereits viel Erfahrung in diesem Bereich sammeln.

Die „Fédération Internationale Catholique d'Éducation Physique et Sportive“ ist die internationale Dachorganisation der katholischen Sportverbände und die „Fédération Internationale Sportive de l'Enseignement Catholique“ der katholischen Schulen. Der DJK-Sportverband ist in beiden Verbänden Mitglied und 2020 Ausrichter dieser internationalen Wettkämpfe.

INFORMATIONEN

www.djk.de/seinbestesgeben2020

Kurz notiert:

Nach innen geschätzter Ratgeber

» Unser DJK-Diözesanvorsitzender Wolfgang Gondolf wurde in seinem Heimatverein DJK Viktoria Dieburg zum Ehrenpräsidenten ernannt. Neben ihm wurden weitere verdiente Mitglieder auf dem Sommerfest geehrt. Wir gratulieren ganz herzlich! (mt)

Christoph Zell betreut Pfarrgruppe in Michelstadt

» Im Oktober hat unser Geistlicher Beirat, Pfarrer Christoph Zell, die Leitung der Pfarrgruppe „Am Odenwälder Einhardsweg“ übernommen. Zu seiner Einführung war natürlich auch der Diözesanvorstand vertreten und brachte ihm auch ein passendes Geschenk mit: Boule-Kugeln. Damit kann Christoph für das nächste DJK Bouleturnier hervorragend trainieren. Zur Pfarrgruppe „Am Odenwälder Einhardsweg“ gehören die drei Pfarreien von Bad König, Michelstadt und Vielbrunn. Christoph ist seit 2015 unser Geistlicher Beirat und Mitglied im Diözesanvorstand. (dkh)

Volker Monnerjahn erhält Bundesverdienstkreuz

» DJK-Ehrenpräsident Volker Monnerjahn hat das von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehene Verdienstkreuz am Bande erhalten. Bei der Feier in Mainz am 17.12.2018 wurden die Verdienste des langjährigen DJK-Präsidenten für den Sport und sein Engagement bei der DJK „Rheinwacht“ Oberwesel gewürdigt. Monnerjahn war von 2004 bis 2015 amtierender Präsident des DJK-Sportverbands. (djk)

„Der Sport hat in unserer Gesellschaft eine sehr große Bedeutung“

Fünf Fragen an die Geistliche Beirätin Elisabeth Keilmann

Interview Dana Kim Hansen-Strosche / Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit Foto DJK-Sportverband



Geistliche Beirätin Elisabeth Keilmann

» Was bedeutet es für Sie, jetzt Bundesbeirätin der DJK zu sein?

Elisabeth Keilmann: Es ist etwas Besonderes für mich, jetzt Geistliche Beirätin des DJK-Sportverbandes zu sein. Seit vielen Jahren ist mir die DJK vertraut. Ich war als Geistliche Beirätin des DJK-Diözesanverbandes Essen und ehrenamtlich als Vizepräsidentin des DJK-Bundesverbandes tätig. Der Anspruch der DJK, die als werteorientierter Sportverband versucht, christliche Werte in den Sport einzubringen und sich dem Auftrag „Sport um der Menschen willen“ verpflichtet fühlt, liegt mir ausgesprochen am Herzen. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und bin hoch motiviert für das besondere Profil unseres Verbandes, die Verbindung von Sport und Glaube, Sorge zu tragen. Es ist mir z.B. ein wichtiges Anliegen, dass die „Sportexerzitien“ mit einem profilierten Konzept als DJK-Marke entwickelt werden.

Gleichzeitig bin ich dankbar, dass ich meinen Dienst im und für den großen DJK-Sportverband ausüben darf.

Daneben sind Sie auch neue Olympia-seelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz. Was sind Ihre Aufgaben? Wie kann man sich Ihre Arbeit vorstellen?

Elisabeth Keilmann: Die Aufgaben kann ich gut mit drei Wörtern überschreiben: Sportseelsorge - Sportpastoral - Sportethik. Konkret heißt das z.B., dass ich die deutsche Mannschaft bei den olympischen Spielen, Paralympics und Universiaden seelsorgerisch begleite, seelsorgerische Angebote im Spitzensport und im Rahmen sportlicher Großveranstaltungen koordiniere. Ebenso werde ich Gottesdienste im Rahmen von sportlichen Großveranstaltungen, wie z.B. im Kontext des DFB-Pokalendspiels mit vorbereiten. Darüber hinaus habe ich den Vorsitz und die Geschäftsführung des Arbeitskreises Kirche und Sport der Deutschen Bischofskonferenz. In diesem Jahr stehen „Gerechtigkeit“ und Fairplay“ und das neue Vatikanpapier „Sein Bestes geben“ auf der Agenda. Entsprechend gibt es einen Arbeitskreis Kirche und Sport der EKD, mit dem ich vernetzt bin. Wichtig sind auch die Kontakte zu den Sportverbänden und Institutionen der Sportwissenschaft.

Worauf freuen Sie sich mit Blick auf Ihre beiden neuen Stellen am meisten?

Elisabeth Keilmann: Ich freue mich auf all meine neuen Aufgaben. Sie sind vielfältig, spannend, aber auch herausfordernd. Am meisten freue ich mich aber auf die Menschen, denen ich in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen begegnen darf.

Ein Highlight wird sicherlich das Jahr 2020, denn dann finden nicht nur die Olympischen Spiele und Paralympics in Tokio statt, sondern unser Verband feiert sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festakt in Würzburg, mit den FICEP/FISEC-Spielen in Duisburg und einer Wallfahrt nach Bamberg.

Warum ist es wichtig, dass die Kirche Seelsorger mit zu den sportlichen Großereignissen schickt?

Elisabeth Keilmann: Die Begleitung von Sportlerinnen und Sportlern bei sportlichen Großereignissen, wie bei den Olympischen Spielen, Paralympics und Universiaden ist bedeutsam. Es geht hier ums Gewinnen und ums Verlieren. Das sind Extremsituationen. Ganz schnell kommt dann die Sinnfrage mit ins Spiel. Es geht um Lebens- und Zukunftsfragen.

Es ist wichtig, dass Seelsorgerinnen und Seelsorger da sind, ansprechbar sind, um Mut zu zu sprechen, um zu trösten, immer ein offenes Ohr zu haben - nicht nur für die Sportler, auch für Trainer, Betreuer oder das Organisationsteam.

Warum sollte Kirche weiterhin in der Sportseelsorge tätig sein?

Elisabeth Keilmann: Der Sport hat in unserer Gesellschaft eine sehr große Bedeutung. Sport wird als Ausdruck von Lebensfreude erlebt. Es geht aber nicht immer um „schneller, höher, weiter“. Die wichtigsten Fragen im Sport haben mit dem Menschen zu tun. Und gerade hier ist die Kirche ein bedeutsamer Partner für den Sport und ein wichtiger Anwalt für die menschliche Würde und Freiheit. Dazu gehört die vorurteilsfreie Begegnung von Menschen im Sport, da jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist.

Es geht um die Entfaltung der Persönlichkeit, um die Förderung der Gemeinschaft und Verständigung, unabhängig von Rasse und sozialer Position, und um das Aufgreifen von Fragen, die Menschen bewegen. Und das ist auch der Anspruch der DJK.

Kirche und Sport ist eine aktive Partnerschaft, die sich einsetzt für Toleranz, Respekt, Fairness, Inklusion, Integration, Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit. Deshalb



Einführung Elisabeth Keilmann (re) wird von Sportbischof Peters (li) in ihr neues Amt eingeführt

ist Kirche im Sport mit seinen unterschiedlichen Angeboten auch weiterhin am Ball.

Sind Sie selbst sportlich aktiv?

Elisabeth Keilmann: Ich war schon immer sehr sportinteressiert und in einem Sportverein. Als Jugendliche habe ich bei der SG Wattenscheid 09 in der Damenmannschaft Fußball gespielt, seit vielen Jahren bin ich natürlich Mitglied in einem DJK Verein in Bochum. Wenn es meine Zeit zulässt, fahre ich Fahrrad, wandere und mache Nordic Walking. Und ich tanze sehr gerne. Als Zuschauerin verfolge ich über die Medien gerne die Fußballspiele und die großen Sportereignisse. Aber auch der inklusive Sport interessiert mich sehr.

Vielen Dank für das Gespräch!

ELISABETH KEILMANN

- Sie ist seit 1997 Pastoralreferentin im Bistum Essen und auch Vertreterin des Bistums im Arbeitskreis „Kirche und Sport“ der Deutschen Bischofskonferenz.
- Seit 2006 ist sie als Geistliche Beirätin im DJK-Diözesanverband Essen tätig.
- Sie ist die erste Frau in der Funktion als Sport- und Olympiaseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz sowie als Geistliche Bundesbeirätin im DJK-Sportverband.
- Sie folgt auf Pfarrer Thomas Nonte, der das Amt des Olympiapfarrers bis 2014 und das des Bundesbeirates bis 2015 innehatte.

Elisabeth Keilmann als Sportseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz eingeführt

„Toleranz, Respekt, Fairness“

Text PM der DBK Foto DJK-Sportverband

» In der Stadionkapelle der Veltins-Arena in Gelsenkirchen ist heute (15. November 2018) Elisabeth Keilmann von dem Sportbischof der Deutschen Bischofskonferenz, Weihbischof Jörg Michael Peters (Trier), und dem Leiter des Bereichs Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Ralph Poirel, als Sport- und Olympiaseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz eingeführt worden. Sie ist die erste Frau in dieser Funktion.

„Der Sport bewegt und begeistert viele Menschen. Er ist eine der größten Freizeitbewegungen in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund ist der Sport auch für uns als Kirche ein wichtiges Handlungsfeld. Deshalb sind wir glücklich, die Stelle der Sportseelsorgerin mit einer so erfahrenen Frau besetzen zu können“, betonte Weihbischof Peters während der Feier. Als neue Sportseelsorgerin werde Elisabeth Keilmann eine Botschafterin der katholischen Kirche im Bereich von Kirche und Sport sein. Sie ist Ansprechpartnerin für die Sportverbände wie den Deutschen Olympischen Sportbund, Deutschen Fußball-Bund, Deutschen Behindertensportverband und den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband sowie Seelsorgerin für die Deutschen Olympia-, Paralympics und Universiademannschaften. Zudem hat sie die Funktion der Geistlichen Bundesbeirätin des DJK-Sportverbandes mit seinen rund 500.000 Mitgliedern inne.

„Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben als Sport- und Olympiaseelsorgerin. Sie sind vielfältig, spannend und herausfordernd. Gerne trage ich dazu bei, dass Sportseelsorge in der sportseelsorgerischen Begleitung und mit vielfältigen sportpastoralen und spirituellen Angeboten am Ball bleibt. Ich bin davon überzeugt, dass Kirche und Sport als gemeinschaftliches Team Großartiges bewirken können, um sich zum Beispiel immer wieder für Toleranz, Respekt, Fairness, Inklusion, Integration, Solidarität und Frieden einzusetzen“, sagte Elisabeth Keilmann anlässlich ihrer Einführung. Sie ist Pastoralreferentin im Bistum Essen und schon seit Längerem im Schnittfeld von Kirche und Sport aktiv. Seit 2006 war Elisabeth Keilmann Geistliche Beirätin des DJK-Sportverbandes im Bistum Essen, außerdem war sie sechs Jahre stellvertretende Präsidentin des DJK-Sportverbandes. Als Mitglied des Präsidiums vertritt sie die DJK auch weiterhin im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK).

An der Einführung der neuen Sportseelsorgerin nahmen unter anderem die Präsidentin des DJK-Sportverbandes, Elisabeth Beha, sowie mehrere ehemalige Sportseelsorger teil.



Nachfolge Aloysius Mester (re) folgt als neuer Präsident auf Britta Jappsen

DJK-Landesverbandstag in Mainz

Britta Jappsen verabschiedet – Aloysius Mester tritt die Nachfolge an

Text & Foto Rainald Kauer / DJK DV Trier

» Beim DJK-Landesverbandstag Rheinland-Pfalz in Mainz kam es zu einem Wechsel im Präsidentenamt. Nach acht erfolgreichen Jahren übergab Britta Jappsen (DJK Rheinwacht Oberwesel) ihr Amt an Aloysius Mester (DJK Betzdorf). In großer Dankbarkeit verabschiedeten die Delegierten der Diözesanverbände aus Speyer, Limburg, Mainz und Trier sowie der historischen Schützenbruderschaften die Oberweselerin.

Schwerpunkt der vergangenen Jahre wurde deutlich

In der Delegiertenversammlung wurde deutlich, wo in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt der Arbeit des Landesverbandes lag. Diese hatte Britta Jappsen maßgeblich initiiert und gefördert. „Gerade die Qualifizierungsarbeit in der Ausbildungsinitiative Südwest lag dir immer am Herzen und diese hast du maßgeblich entwickelt. Hierfür einen besonderen Dank!“ So der neue Präsident Aloysius Mester in seinen Dankesworten. Dieser hatte in seiner Funktion als Verantwortlicher für die Finanzen ausführlich über die Finanzsituation berichtet und deutlich gemacht, dass die Finanzmittel des Landes Rheinland-Pfalz und des Landessportbundes für die Entwicklung der Bildungsarbeit zur Verfügung stehen und diese begünstigen. Daher konnten in den letzten Jahren annähernd 400 Übungsleitende qualifiziert werden und gerade die

Kinder- und Jugendarbeit eine Stärkung erfahren. Im Bereich der Vereinsmanagerausbildung, die Führungskräfte in den Vereinen, wünschten sich die Delegierten neue Formate, die eine effiziente und teilnehmendenorientierte Umsetzung ermöglichen. Zugleich wurde über das bevorstehende DJK-Jubiläum im Jahre 2020 diskutiert und erste Überlegungen für eine gemeinsame Umsetzung ausgetauscht. Gerade für eine Profilschärfung sollte dieses besondere Ereignis genutzt werden, darin waren sich alle einig. Mit Satzungsänderungen und umfangreichen Berichten schloss ein harmonischer Verbandstag mit einem zuversichtlichen Ausblick in die Zukunft.

Zusammensetzung des Präsidiums

Dem Präsidium gehören an: Aloysius Mester (Präsident, DJK Betzdorf), Norbert Page (Vizepräsident, DJK Limburgerhof), Daniel Marscholke (Vizepräsident Jugend, DJK Moguntia Bretzenheim), Monika Kaiser (Vizepräsidentin, DJK DV Limburg), Pfarrer Michael Kühn (Geistlicher Beirat, DJK Sportfreunde Eppstein-Flomersheim), Harald Schmitz (Bund der historischen Schützenbruderschaften) und Rainald Kauer (beratender Geschäftsführer, DJK DV Trier).

DJK-Übungsleitenden-Ausbildung in Seibersbach

17 Teilnehmer bei der 17. Ausbildung

Text & Foto Rainald Kauer / DJK DV Trier

» Es war eine anstrengende, intensive Woche, die die Teilnehmenden im Rahmen der DJK-Übungsleitendenausbildung in Seibersbach erlebten. Es waren aber auch schöne, nachhaltige Erfahrungen, die sie machen durften. Besonders beeindruckend war die Umsetzung des Themas „Teilhabe im Sport“ mit der DJK-Inklusionsmanagerin Vera Thamm, die mit ihrer Ausstrahlung, Offenheit und ihrem Humor die Teilnehmenden wunderbar in die inklusive Arbeit im Sport mit heterogenen Gruppen mitnahm. Das Thema, erstmals mit vier Lerneinheiten deutlich aufgewertet, hatte gesessen und für viele Diskussionsrunden gesorgt. Auch der erstmals, Dank Thomas Barth, durchgeführte „Erlebnis-Kochkurs auf dem Grill“, stellte die Ernährungsfragen im Sport deutlich in den Mittelpunkt. Alle konnten sich einbringen und machten neue Erfahrungen mit tollen Produkten. Das gemeinsame Menü überzeugte und war überwältigend.

Die Teilnehmenden zwischen 16 und 56 Jahren aus neun DJK-Sportvereinen sowie aus einem klassischen Sportverein hatten sich in den Herbstferien im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach/Hunsrück eingefunden, um sich zu qualifizierten Übungsleitenden ausbilden zu lassen. Aus sechs Diözesanverbänden (Speyer, Limburg, Mainz, Freiburg und Trier) rekrutiert seit einigen Jahren die Ausbildungsinitiative Südwest ihre Klientel, um die Qualität in den DJK-Sportvereinen zu verbessern. Dabei genießt neben der fachlichen Ausbildung in unterschiedlichen Sportarten und der erforderlichen Theorie, insbesondere die Atmosphäre und der Einzelne in der Gruppe eine besondere Wertschätzung in der Ausbildung. Eine intensive, prägende Zeit für die meisten Teilnehmenden, die unvergesslich bleibt. Mittlerweile wurden 393 Übungsleiter/innen seit dem Jahr 2002 ausgebildet, die in ihren Vereinen einen abwechslungsreichen und interessanten Sport offerieren. Mit den ergänzenden jährlichen Fortbildungen ein tolles Angebot des DJK-Sportverbandes.

Die Ergebnisse konnten sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. So gab es tolle Lehrproben aus sehr unterschiedlichen Sportfeldern. Neben der Einführung in den Handstand, dem bewegenden Kinderturnen „Komm mit, wir gehen auf die Reise mit dem Zaubertuch“, einer Karatedemonstration sowie einer Lehrprobe mit dem Band in der rhythmischen Sportgymnastik, wurde der Bogen ausgepackt und fleißig geschossen, Entspannungsmethoden mit der Klangschale kennengelernt sowie ein Tanz einstudiert, zudem Tischtennis gespielt und ein Fitnessparcour intensiv erlebt. Eine ganz besondere Qualität dieser Ausbildung ist, dass auf die Wünsche und die Arbeit der angehenden Übungsleitenden eingegangen und Rücksicht genommen wird. Dabei wird oftmals unmöglich Erscheinendes realisiert. Die 17 diesjährigen Absolventen der DJK-Übungsleiter-C-Ausbildung strengten sich an und leisteten eine tolle Arbeit, die große Anerkennung bei den Prüfern fand.

Besondere Akzente in der Vermittlung

Das Kennenlernen, insbesondere durch Elemente der Erlebnispädagogik, aber auch Spiritualität und Besinnliches sowie pädagogische Grundlagen standen im Mittelpunkt des Einstiegswochenendes im September. Etliche Hausaufgaben wurden verteilt und

der anstehende Ausbildungsblock in den Herbstferien besprochen, so dass sich die Teilnehmenden bestens auf die Inhalte vorbereiten konnten. Dabei hatten sich die DJK-Referenten Joachim Sattler (Rechtsfragen), Rainer Mäker (DJK Sport und mehr), Lukas Monnerjahn (Leistungsmanipulation, Doping), Marc Heinzen (Badminton), Michael Leyendecker (Anatomie, Physiologie), Carina Bappert (Tanz, Turnen, Didaktik) und Rainald Kauer (Trainingslehre und -steuerung) wieder etwas Besonderes einfallen lassen, um den Teilnehmenden die DJK so richtig erlebbar zu machen. In den zehn Tagen der Herbstferien wechselten sich Theorie- und Praxis-einheiten sinnvoll ab und erleichterten so das Lernen. Insgesamt müssen bei der C-Lizenz-Ausbildung 120 Lerneinheiten (LE = 45 Minuten) von den Teilnehmenden absolviert werden. Die Ausbildung endet mit dem bekannten theoretischen und schriftlichen Prüfungsparcours, bei dem in Gruppen das Wissen nochmals abgerufen und vertieft wird. So wie den obligatorischen Lehrproben, die den Teilnehmenden die Chance eröffnen, ihr pädagogisches Geschick zu präsentieren und unterschiedliche Sportarten kennen zu lernen. Besonders wurde auch wieder das Thema „Kinder stark machen“ besprochen und erlebbar gemacht. Integriert wurden in diesen Teil der Ausbildung die aktuellen DJK-Themen: „Doping im Sport“, „sexualisierte Gewalt im Sport“ und „alkoholfrei Sport genießen“. Die Inhalte wurden von den angehenden Übungsleitenden dankbar aufgenommen und engagiert bearbeitet. Durch die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), dem Kooperationspartner der DJK-Sportjugend, konnten den Teilnehmenden vielfältige Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

DOSB-Lizenz würdig verliehen

Am Ende stand dann die Verleihung der offiziellen DJK-Lizenzen. Pfarrer Klaus Waldeck (Geistlicher Beirat des DJK-DV Limburg) und Carina Bappert vom DV-Trier ehrten die erfolgreichen Teilnehmenden und gratulierten. Im Vorfeld hatte Pfarrer Waldeck mit den Übungsleitenden einen besonderen Gottesdienst in der Gymnastikhalle der Sportschule gefeiert. Er machte Mut für die schöne Aufgabe eines DJK-Übungsleitenden und stellte die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Arbeit in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

An der Ausbildung nahmen teil:

Yannik Motz, DJK Saarlouis-Roden / Jonah Sonntag, DJK Saarlouis-Roden / Thomas Bahr, DJK Oberwesel / Julia Hanselmann, TuS DJK Herdorf / Elke Brager, DJK Oberwesel / Maren Michalka, DJK SSG Bensheim / Martina Feldmann, DJK Wissen-Selbach / Rita Kanzler, DJK Neckarhausen / Aileen Liebich, DJK St. Pius Hauptverein Mannheim / Nils Smith-Tönnessen, DJK Wissen-Selbach / Adrian Pink, DJK Wissen-Selbach / Chiara Wollenweber, TSG Biersdorf / Weenke Hess, DJK Wissen-Selbach / Tobias Kühlwein, DJK SSG Bensheim / Waltraud Drewing, DJK Tiergarten Haslach / Gundula Timm, DJK Pluwig-Gusterath / Friederike Hein, DJK SSG Bensheim



Der neue gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Peter Fritz, Klaus Schlarb, Pfr. Christoph Zell, Susanne Frenz-Marscholke, Sven Große, Wolfgang Gondolf, Andrea Kutzschbach, Daniel Marscholke. Nicht im Bild: Dana Kim Hansen-Strosche, Gabi Veit.

DJK-Diözesanverband Mainz hat einen neuen Vorstand

Wolfgang Gondolf bleibt Vorsitzender

Text Dana Kim Hansen-Strosche / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Foto DJK-Diözesanverband Mainz

» Nachdem der letzte Diözesantrag verschoben werden musste, konnte im September endlich der neue DJK-Vorstand gewählt werden. Dabei wurde unser bisheriger 1. Vorsitzender, Wolfgang Gondolf, im Amt bestätigt und wird nun für weitere zwei Jahre die Geschicke unseres Verbandes leiten. Einen Wechsel gab es bei seinem Stellvertreter. Peter Fritz von der DJK Viktoria Dieburg wurde von den Delegierten zum stellvertretenden Diözesanvorstand gewählt. Peter ist seit 2017 im Vorstand.

Der geschäftsführende Vorstand wird in den nächsten vier Jahren von Andrea Kutzschbach (Finanzen), Daniel Marscholke (Sportfachwart) und Dana Kim Hansen-Strosche (Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) ergänzt. Sie alle wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Sven Große, bisher Fachwart Fußball, wurde zum Beisitzer gewählt. Er wird in Zukunft den Diözesanverband im DJK-Landesverband Hessen vertreten. Susanne Frenz-Marscholke (Fachwartin Tennis), Klaus Schlarb (Fachwart Handball) und Gabi Veit (Fachwartin Kegeln) komplettieren den erweiterten Diözesanvorstand. Klaus wird auch weiterhin der Ansprechpartner in Sachen Anti-Doping sein. Christoph Zell bleibt als Geistlicher Beirat weiter für unsere DJK zuständig.

Neben den Wahlen standen auch die angestrebte Satzungsänderung und die Diskussion über ein neues Leitbild des Diözesanverbandes auf dem Tagungsprogramm. Die Satzungsänderung, die der Vorstand ausgearbeitet hatte und die moderner und zukunfts-

fähiger sein sollte, wurde von den Delegierten angenommen. Die Änderungen kommen unter anderem im Bereich der Vorstandswahlen zum Tragen. Sie wird in einem nächsten Schritt dem Registergericht vorgelegt.

Die Satzung bekommt zugleich ein neues Leitbild und einen Ethikcode vorangestellt. Damit sollen das Wesen und der Charakter der DJK als christlich geprägter Sportverband verankert werden. Fairplay, Toleranz, Respekt und Nachhaltigkeit zeichnen unsere DJK aus; das soll sich auch in der Satzung widerspiegeln.

STECKBRIEF PETER FRITZ

HEIMATVEREIN: SV DJK Viktoria Dieburg

ALTER: 60 Jahre

BERUF: Steuerbeamter

HOBBYS: Lesen, Tischtennis, Fußball, Fahrradfahren

WAS ICH AN DER DJK SCHÄTZE: Einstellung zum Sport und dessen Werten auf der christlichen Werteordnung.

MEIN BESONDERES ERLEBNIS IN DER DJK: Begegnung mit Menschen, welche die gleiche Haltung zum Sport und zum Leben mitbringen, die auf einer religiösen und christlichen Prägung basiert.



Akademische Feier Zum 70. Jubiläum

DJK Eiche feiert gelungenen Festakt

70. Jubiläum mit akademischer Feier

Text Klaus Ackermann / DJK Eiche Offenbach Foto DJK Eiche Offenbach

» Viel geistliche und politische Prominenz konnte der Vereinsvorsitzende Horst Nitsche bei der akademischen Feier der DJK Eiche im Pfarrzentrum Dreifaltigkeit begrüßen. Sie alle sparten nicht mit guten Worten und frommen Wünschen anlässlich des 70. Jubiläums der Wiedergründung des DJK-Vereins nach dem Krieg. Besonders ausgezeichnet wurden sechs Eiche-Mitglieder der ersten Stunde. Für den klangvollen Rahmen sorgte der Dreifaltigkeit-Chor „Akzente“ mit seinem Leiter René A. Schwab, der auch das vom Böhmerländer Hubert Wolf komponierte „Eichelied“ intonierte.

Schon traditionell ging dieser Eiche-Feier ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit voraus, den Pfarrer Norbert Bachus, langjähriger Geistlicher Beirat der DJK Eiche, und der Offenbacher Dekan Andreas Puckel zelebrierten. In seinem Grußwort lobte Pfarrer Puckel den DJK-Verein als Brücke zu den Menschen in der Stadt. Gerade das Zusammenwirken der Sportverbände und der Kirchen sei eine Chance für Offenbach.

In seiner Festansprache blickte Klaus Bodensohn, Ehrenratsvorsitzender des DJK-Vereins, auf „70 bewegte Jahre“ zurück – so der Titel einer Festschrift zum Eiche-Jubiläumjahr – und wies auch auf schwierige Zeiten der 1920 als Sportverband der katholischen Kirche gegründeten „Deutschen Jugendkraft“ hin. In den 1930er Jahren von den Nazis verboten und enteignet, stand der Neustart nach dem Weltkrieg wider Erwarten in Hessen aufgrund der konfessionellen Bindungen vor Barrieren.

Zwar war der Verein Mitglied im Landessportbund, musste aber auf den Namen DJK verzichten und gründete sich als „Eiche Offenbach“ neu. „Erst 1971 setzte beim Hessischen Sportverband ein Umdenken ein, das andere Landessportbünde schon längst vollzogen hatten“, so Bodensohn. Jetzt endlich wurde auch hierzulande die sich ihrer christlichen Wurzeln stets bewusste DJK anerkannt.

Der langjährige Eiche-Weichensteller erinnerte zudem an Sportarten der ersten Stunde wie Fußball, Faustball, Handball, Tischtennis, ja sogar Schwimmen und Leichtathletik, aber auch an die

wechselnden Sportstätten, mit viel Selbsthilfe errichtet oder nach schlimmem Brand wieder aufgebaut wie das liebevoll „Tennishütte“ genannte Vereinsheim „Am Grix“ mit den Eiche-eigenen Tennisplätzen. Und Bodensohn gedachte auch der Geistlichen Beiräte der Eiche, etwa dem Pfarrer Klaus Denner und den viel zu früh verstorbenen Roberto Medovic, die nicht nur christliche Werte vermittelten, sondern der Eiche mit dem Pfarrzentrum Dreifaltigkeit auch eine Heimat gaben.

Vorausgegangen waren Grußworte, vom Eiche-Vorsitzenden Nitsche locker anmoderiert, der so manchen Briefumschlag mit hoffentlich nobler Geldspende entgegennehmen durfte. Die Grüße der Landesregierung überbrachte Stefan Grüttner, für den Staatsminister ein Heimspiel. Als eine Gemeinschaft, in der sich jeder wohlfühlt, charakterisierte Grüttner den DJK-Verein. Auch für die Integrationsarbeit sei der Vereinssport heute wichtiger denn je.

Die Kraft der Jugend zu mehr, dafür stünden die Kürzel DJK seit ihrer Gründung, sagte Wolfgang Gondolf vom DJK-Diözesanverband Mainz. Jugendkraft habe selbst Juventus Turin im Vereinsnamen. Dass auch Menschen mit Behinderung am Sport teilnehmen können, war Gondolf ein besonderes Anliegen. „Ohne die Eiche wäre das Offenbacher Sportleben ärmer“, lobte Bürgermeister Peter Freier, der die Grüße des Magistrats übermittelte und von der beispielhaften gesellschaftlichen Verantwortung des DJK-Vereins sprach. Die Zeit für Grußworte werde auf die Verweildauer im Fegefeuer angerechnet, weiß Freier – und fasste sich recht kurz.

Mit einer Foto-Collage rund um den DJK-Verein, die Eiche-Mitglied Bernd Georg kunstvoll arrangiert hat, wurden Mitglieder der ersten Stunde besonders geehrt. Die Eiche auf den Weg gebracht und weiterentwickelt haben Pfarrer Norbert Bachus, Fred Bodensohn, Klaus Bodensohn, Winfried Vatter, Siegfried Wenzel und Herbert Zarth.

Dann war Zeit für die von Eiche-Ehrenmitglied Werner Schmidt liebevoll arrangierte historische Foto-Schau „Menschen im Verein“. Ein spannendes „Déjà-vu“ für Aktive und Passive ...



Mastermeisterschaften Auf der Kurzbahn in Kirchhain: Ulrich Schulze-Ganzlin, Sven Ludwig und Heinz Lautenschläger (v.l.n.r.)

Drei hessische Meister bei Masters

Hessische Mastermeisterschaften

Text Kerstin Rudert / DJK SSG Bensheim Foto Schulze-Ganzlin

» Bensheim/Kirchhain/Griesheim (ker) – Drei SSG-Masters dominierten ihre Altersklassen bei den hessischen Mastersmeisterschaften auf der Kurzbahn. Der Nachwuchs schwamm Bestzeiten und holte Medaillen beim Zwiebelpokal des TuS Griesheim. Den Weg nach Kirchhain zu den hessischen Mastersmeisterschaften traten Heinz Lautenschläger (AK80), Ulrich Schulze-Ganzlin (AK60) und Sven Ludwig (AK20) an.

Eine Vizemeisterschaft und dreizehn Titel erschwammen sie sich in ihren jeweiligen Altersklassen insgesamt und dominierten damit jeweils die Konkurrenz. Heinz Lautenschläger war in seiner Paradedisziplin Brust über 50m und 100m sowie über 50m Schmetterling erfolgreich. Sven Ludwig schwamm alle 100m-Strecken, die bei einem Wettkampf auf der 25m-Bahn möglich sind und gewann souverän (Freistil, Brust, Rücken, Schmetterling und Lagen). Ulrich Schulze-Ganzlin wurde nur über 100m Schmetterling geschlagen, ansonsten gewann er über 50m, 100m und 400m Freistil, 50m Schmetterling sowie 100m Lagen.

Zeitgleich trat der Nachwuchs (Jahrgänge 2012-2004) beim Zwiebelpokal in Griesheim an. Jüngste Bensheimer beim kindgerechten Wettkampf für die Jahrgänge 2011 und 2012 waren Neele Feline Schwebel und Gabriel Amoaeng (beide 2012). Zudem schwamm hier auch Emma Bulling (2011). Emma belegte TopTen-Plätze unter 20 Teilnehmerinnen. Gabriel holte sich Silber bei 25m Freistilbeine und Neele belohnte sich mit zweimal Gold (25m Freistil und Rücken) sowie einmal Silber (25m Brust).

Beim Punkten für den Zwiebelpokal sowie beim Kampf um Medaillen in den Jahrgangswertungen trat das DJK SSG-Team mit 11 Teilnehmern ab Jahrgang 2010 an, die insgesamt 64 Einzelstarts absolvierten. In Griesheim gibt es für die Mannschaftswertung Punkte für die Plätze 1-6 (6-1 Punkte), wobei die Punkte durchgereicht werden, wenn Schwimmer vom gleichen Verein unter den ersten sechs sind. Eine sehr faire Regelung.

In der Addition der Mannschaftswertung wurden die Bensheimer Aktiven mit 126 Punkten Elfte von 17 angetretenen Vereinen, es gewann der SVS Griesheim mit 313 Punkten.

Über Siege und Platzierungen (insgesamt 28) sowie neue Bestzeiten freuten sich Sarah Dächert (2004), Constanze Gohla (2004), Erik Rudert, Yannick Weiß (2007), Florian Flamm (2005), Eleonora Heim, Sarah Wehrle, Merle-Marie Pieper (2008), Theresa Amoaeng, Pauline Weber und Nicolas Murolo (2010). Mit ihren Erfolgen waren alle sehr zufrieden, zumal gerade die Jahrgänge 2010, 2007 und 2008 mit bis zu 20 Aktiven immer sehr stark besetzt waren.

Start in die Europacup-Saison

Ski-Freestyler Christian Stoiber (DJK SSG Bensheim) startete Mitte Dezember mit der Vorbereitung für die Europacup-Saison

Text Maren Fischer / DJK SSG Bensheim Foto DJK SSG Bensheim

» Nach den ersehnten Schneefällen ging die Fahrt ins Allgäu, um die im Sommerhalbjahr auf dem Trampolin trainierten neuen Sprünge auf der Schanze zu testen. Freitagnachmittag wurde an der Kanzelwand das Material bei bestem Wetter eingefahren, und Samstagvormittag startete das erste Sprungtraining, weiterhin bei Kaiserwetter. Nach drei Strecksprüngen wagte Christian gleich den Rückwärtssalto, auf den er den ganzen Sommer hintrainiert hatte. Dieser Sprung war für ihn im Schnee bis dahin absolutes Neuland, doch die Premiere lief erstaunlich gut, und nach zwei weiteren Rückwärtssalti ging es gleich weiter mit dem schon bekannten Vorwärtssalto. Am Sonntag gab es einen Wetterumschwung, bei Schneefall und Nebel wurde ausschließlich der Rückwärtssalto trainiert und gefestigt, bevor es wieder heim nach Bensheim ging.

Ein großer Dank für die Trainingsmöglichkeiten geht an den Allgäuer Skiverband. In den weiteren Trainingstagen geht es nun darum, die Überkopfsprünge zu festigen und in der Buckelpiste zu springen. Sollte das alles verletzungsfrei über die Bühne gehen, startet Christian ab Ende Januar für Deutschland beim Europacup, die ersten Europacup-Stationen sind in Skandinavien. Die olympische Sportart Buckelpiste wird nach wie vor in Deutschland nicht gefördert, und alles Finanzielle muss durch die Sportler selbst gestemmt werden.



Ski-Freestyle Bei Christian Stoiber klappt der Rückwärtssalto



Quidditch Wenn die Binger Beasts aufspielen geht es zur Sache

Quidditch etabliert sich in Bingen

Seit 2016 bei der DJK GW Büdesheim

Text Jonas Hamann / DJK GW Büdesheim Foto Clara Bosse & Jonas Hamann

» Quidditch kennen die meisten wohl nur aus den berühmten Harry-Potter-Bänden, in Bingen wird die außergewöhnliche Sportart allerdings seit 2016 in die Realität umgesetzt. Die Binger Beasts, die seit gut einem Jahr als Abteilung der DJK GW Büdesheim angehören, nehmen an einem regulären Ligabetrieb teil, haben schon ein eigenes Nachwuchsteam auf die Beine gestellt – und können inzwischen auch auf einige Erfolge zurückblicken.

Wirklich magisch ist die Sportart nicht – aber einige Besonderheiten bringt sie mit sich: Gespielt wird etwa in gemischten Teams, es dürfen pro Team maximal vier Spieler des gleichen Geschlechts auf dem Feld sein. Quidditch ist ein Vollkontaktsport, eine Mischung aus Rugby, Handball und Völkerball – nur um ein Vielfaches komplizierter: Es gibt vier unterschiedliche Spielpositionen, drei Arten von Bällen, drei verschiedene Strafkarten. Jede Menge Regeln, die in der Theorie kaum zu verstehen sind, sondern erst während des Spiels einleuchten. Und dann gibt es natürlich noch die „Besen“: Alle Spieler müssen eine Plastikstange von 81 bis 106 Zentimetern Länge zwischen die Oberschenkel klemmen, dürfen diese beim Laufen aber auch mit der Hand festhalten.

Aus dem Harry-Potter-Spiel ist eine eigenständige Sportart erwachsen, die sich mehr und mehr Beliebtheit erfreut – nicht nur in Deutschland sondern weltweit. 40 Spielerinnen und Spieler umfasst der Kader der Binger Beasts inzwischen. Außerdem gibt es mit den Binger Beastlys bereits ein eigenes Nachwuchsteam, das nicht Quidditch sondern „Kidditch“ spielt – eine abgewandelte, ungefährlichere Version der Sportart.

Ihren bisher größten Erfolg feierten die Binger Beasts bei der Deutschen Meisterschaft 2018 in Frankfurt, wo sie den 12. Platz belegten. Durch diese Platzierung hat sich das Team für das Ligafinale qualifiziert – ein Wettbewerb, an dem die 20 besten deutschen Mannschaften teilnehmen. Seit 2017 richten die Binger Beasts auch ein eigenes Turnier aus: den Weck-Worscht-Woi-Cup (WWW-Cup). Zu diesem Event, das einmal im Jahr ausgerichtet wird, reisen Spieler aus ganz Deutschland nach Bingen, um in neu formierten Teams um den Turniersieg zu kämpfen.

Andere reden vom Wetter – wir spielen Boule

Eiche Offenbach und Viktoria Dieburg messen sich im Boule

Text Werner Schmidt / DJK Eiche Offenbach Foto DJK Eiche Offenbach

» Die gut besuchten Übungstage zeigen, dass der Boule-Sport bei der DJK Eiche Offenbach angekommen ist. Es ist der Spaß am Spiel, der regelmäßig zehn bis zwölf Personen antreibt, die Eisenkugeln (ca. 700 g) präzise an die Zielkugel (das Schweinchen) zu legen oder die gegnerische Kugel zu schießen.

Wir spielen bei fast jedem Wetter, das ganze Jahr. Die Bewegung an der frischen Luft erfolgt ohne Belastung der Gelenke und ist deshalb gesund. Unsere Spiele sind immer entspannt. In den Spielpausen gönnt man sich im Sommer ein kühles Getränk, und im Winter steht dann Glühwein bereit.

Im Oktober konnte nach vorherigen etlichen Terminabsprachen der Rückkampf gegen die Sportfreunde von der DJK Viktoria Dieburg auf unseren Plätzen ausgetragen werden. In Dieburg hatten wir 3:2 verloren – und dieser Spieltag brachte den Dieburgern wieder einen Sieg. Endergebnis 4:2. Gleichmaßen wichtig wie die Spiele waren in dieser freundschaftlichen Begegnung die Gespräche um Verein und Boule, die in den Pausen bei Kaffee, Kuchen oder heißer Fleischwurst und Bier geführt wurden.



Boule Knappe Entscheidungen machten einen spannenden Rückkampf aus

Aufbruch

Wandern am ersten Fastensonntag



» Am 10. März 2019 wollen wir ab 14 Uhr im Odenwald gemeinsam wandern und mit verschiedenen meditativen Impulsen dem aufblühenden Leben – auch in uns – auf die Spur kommen.

Wandern ist eine wunderbare Möglichkeit, sich bewusst auf den Weg zu sich selbst zu machen und dabei Gott zu begegnen. In Bewegung kann der Körper angesammelten Alltagsstress loslassen und unser Hamsterrad im Kopf kommt mehr und mehr zur Ruhe. So werden alle, die miteinander (oder: mit uns) wandern, sich selbst und anderen Menschen auf neue Weise begegnen: entspannter, freundlicher, zugewandter.

Der Frühling lädt uns ein, dem aufblühenden Leben – auch in uns – auf die Spur zu kommen. So laden wir alle DJKler und DJKlerinnen ein, im Odenwald die eigene „Lebensspur“ ein wenig mehr zu entdecken. Mit verschiedenen meditativen Impulsen wollen wir ca. 10 Kilometer rund um Burg Frankenstein wandern.

INFORMATIONEN

TERMIN & TREFFPUNKT:

Sonntag, 10.03.2019, 14.00 Uhr am Parkplatz der Burg Frankenstein im Odenwald (Mühltal bei Darmstadt)

ANFAHRT:

Die Anreise zur Burg Frankenstein erfolgt in Eigenregie. Auf Wunsch werden „Fahrgemeinschaften“ vermittelt.

ANMELDUNG:

Anmeldungen, auch zum anschließenden gemeinsamen Abendessen (vegetarisch oder Fleisch), müssen bis zum 06. März in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

VERPFLEGUNG:

Bitte bringt Euch Euren Bedarf für die Wanderung mit. Abends wollen wir gemeinsam auf der Burg Frankenstein Essen gehen. Für die Teilnahme am Abendessen wird ein Beitrag von 5 Euro für DJK-Mitglieder bzw. 10 Euro für Nicht-Mitglieder vor Ort eingesammelt; den restlichen Beitrag übernehmen wir für Euch.

INFORMATIONEN:

DJK-Diözesangeschäftsstelle
Pfr. Christoph Zell & Miriam Troch
info@djk-mainz.de

DJK-Sportverband, Diözesanverband Mainz e.V.
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz

fon 0 61 31 . 25 36 72
fax 0 61 31 . 25 36 80

72-Stunden-Aktion

In 72 Stunden die Welt besser machen
vom 23. Mai bis 26. Mai 2019

Text Johannes Blüm / Projektreferent 72-Stunden-Aktion

» „In 72 Stunden die Welt ein Stückchen besser machen“ – das ist Motto und Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich 72 Stunden lang eigenverantwortlich und selbstorganisiert in einem sozialen Projekt. Politische und gesellschaftliche Themen werden dabei aufgegriffen. Die Projekte sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“. Wir möchten uns dadurch in unserer direkten Umgebung für eine bessere Welt einsetzen.

Die 72-Stunden-Aktion wird vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gemeinsam mit seinen Diözesan- und Jugendverbänden vom 23. bis 26. Mai durchgeführt. Gleichzeitig steht sie allen Menschen offen, die sich für eine solidarische und gerechte Welt einsetzen möchten, egal ob in Deutschland oder anderen Ländern.

Seid auch ihr dabei, meldet euch an (mainz-72stunden.de) und nehmt teil an der größten Jugendsozialaktion!



DJK-Lehrgänge – geMAINZam begeistern 2.0

» Ein intensives Wochenende als Team verbringen und dabei gleichzeitig DJK, Sport und Gemeinschaft erleben?

Bereits seit einigen Jahren finden in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz im Jugendhaus Don Bosco nicht nur ein Teil unserer Aus- und Fortbildungen statt, sondern auch Lehrgänge in den verschiedenen Sportarten.

Regelmäßig sind aus dem DJK-Diözesanverband Mainz die Sportarten Karate, Schwimmen, Hockey, Jazztanz, Tischtennis bei uns zu Gast – voller Begeisterung und mit positiven Rückmeldungen.

Wir unterstützen auch andere interessierte DJK-Vereine bei der Organisation und helfen bei der Akquise von Zuschüssen. Da Unterkunft und Hallen rar sind, lohnt es sich, die Veranstaltung frühzeitig zu planen. Meldet euch bei Interesse in der Geschäftsstelle, dann besprechen wir alles Weitere.

DJK-Wochenende für Vereinsmanager*innen

Vom 29. bis 31. März 2019
im Jugendhaus Don Bosco Mainz

» Für den Bereich Südwest des DJK-Sportverbandes bieten wir Ende März 2019 eine Fortbildung nicht nur für Vereinsmanager an. Schwerpunkt des Wochenendes ist der Bereich Steuer und Finanzen sowie Jubiläen und Feiern im Verein.

• Steuern und Finanzen:

Hier geht es um Umgang mit Spenden, den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, Haushaltsplanung und Gemeinnützigkeit sowie das Steuerrecht für Vereine. Wir klären Fragen von Beschäftigung im Verein, dem Umgang mit Honoraren und Aufwandsentschädigungen oder 400 Euro Jobs. Referentin ist Bianca Lehr, eine Steuerberaterin aus Mainz.

• Jubiläen und Feiern:

Im Mittelpunkt hier steht die Veranstaltungsplanung mit Ausschreibung, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzplan, mit Personalplanung und dessen Einsatz sowie die Erarbeitung eines Methodenkoffers für die Vereinsveranstaltung.

Nebenbei gibt es natürlich die Möglichkeit sich über Probleme, aber auch erfolgreiche Projekte in den Vereinen auszutauschen.

Das Wochenende dient der Lizenzverlängerung (16 UE) für Teilnehmer*innen mit DOSB-Vereinsmanager-Lizenzen, ist aber auch offen für Teilnehmer*innen ohne DOSB-Lizenzausbildung.

INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGSORT:

Jugendhaus Don Bosco,
Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz

KOSTEN:

80,00 Euro für DJK-Mitglieder (70,00 Euro im DZ)
120,00 Euro für Nicht-DJK-Mitglieder

ZIELGRUPPE:

Vorstandsmitglieder oder künftige Vereinsverantwortliche

ANMELDESCHLUSS:

15. Februar 2019

ANMELDUNG:

Miriam Troch, info@djk-mainz.de

DJK-Sportverband
Diözesanverband Mainz e.V.
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz

fon 0 61 31 . 25 36 72

fax 0 61 31 . 25 36 80

www.djk.bistummainz.de

DJK-Übungsleitenden- C-Lizenz „Breitensport“

Vom 13. bis 15. September 2019 und vom
05. bis 13. Oktober in Seibersbach

» 2019 wird im Bereich Südwest des DJK-Sportverbandes auch wieder eine Übungsleitenden-C-Lizenz-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Breiten- und Freizeitsport sowie DJK-spezifischen Inhalten angeboten. In 120 Lerneinheiten (1 LE = 45 Minuten) werden bereits im Verein tätige Betreuer/innen, Trainer/innen und Übungsleiter/innen und solche, die es werden wollen, für die Arbeit mit DJK-Sportgruppen fit gemacht und qualifiziert. Mit dieser Ausbildung soll der großen Nachfrage nach Qualifikation Rechnung getragen werden. Es stehen insgesamt 25 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Inhalte erstrecken sich von der Methodik und dem Kennenlernen unterschiedlicher Sport- und Trendsportarten, über die Sportmedizin, die Vorbeugung von Sportverletzungen bis zur Trainingslehre (Schwerpunkt Gesundheit). Ebenso werden Grundlagen der Pädagogik vermittelt, um selbstsicher mit Gruppen, Gruppendynamik, aber auch mit Konfliktsituationen, umgehen zu können. Die Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen sowie mit der Sportentwicklung in unserer Gesellschaft sind ebenfalls wichtige Themen der Ausbildung.

Das Erleben von Gemeinschaft – das für die DJK von besonderer Bedeutung ist – wird in dieser Ausbildung groß geschrieben. Die DJK macht das „Sport und mehr ...“-Konzept erfahrbar.

Die Ausbildung findet Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz

INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGSORT:

Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen,
Soonwaldstr. 20, 55444 Seibersbach

KOSTEN:

250,00 Euro für DJK-Mitglieder
450,00 Euro für Nicht-DJK-Mitglieder
incl. Übernachtung, Verpflegung, Ausbildung

BASIS:

- Mitgliedschaft in einem Sportverein erforderlich, wenn Lizenzwerb erfolgen soll
- Teilnehmende müssen zu Beginn der Ausbildung 16 Jahre alt sein
- Erste-Hilfe-Nachweis
- Ärztliches Attest

ANMELDESCHLUSS:

15. April 2019

ANMELDUNG:

Miriam Troch, info@djk-mainz.de

DJK-Sportverband
Diözesanverband Mainz e.V.

fon 0 61 31 . 25 36 72

fax 0 61 31 . 25 36 80



Newcomer des Jahres gesucht!

Kriterien für den Newcomer des Jahres

» Der Bundesfachwart kann eine Einzelsportlerin/einen Einzelsportler oder eine Mannschaft (im Folgenden wird die Ansprache „Sportler“ benutzt) vorschlagen.

1. Der Sportler muss das erste Mal vorgeschlagen werden.
2. Der Sportler muss min. zwei Jahre Mitglied im DJK-Verein sein.
3. Der Sportler muss sich zu den Zielen und Werten der DJK bekennen.
4. Der Sportler sollte sich an DJK-Maßnahmen (z. B. Lehrgänge, Bundesmeisterschaften, FICEP bzw. FISEC Games) beteiligen.
5. Der Sportler sollte eine gute Platzierung bei einer deutschen Meisterschaft in seiner Sportart errungen haben (keine Bundesmeisterschaft der DJK) oder in eine Nationalmannschaft berufen werden.

INFORMATIONEN

ANMELDESCHLUSS:

Vorschlag mit Begründung bis Ende Februar 2019 bei den Bundessportwarten Monika Bertram und Jürgen Funke

WAHLEN:

Gewählt wird der auf der jährlichen Tagung der DV/LV Sportwarten bzw. bei der Bundesfachwartetagung am 23. – 24. März 2019 in Mannheim.

PREISGELD:

Der Sportler erhält 500,00 €. Die Ehrung erfolgt entweder während des Bundessportfestes auf einem DJK-Bundestag oder bei der Tagung der DV/LV Vorsitzenden.

ÜBRIGENS:

Triathlet Nick Ziegler von der DJK SG St. Ingbert wurde DJK-Newcomer des Jahres 2017.

Text DJK-Sportverband

TERMINE 2019

FEBRUAR

23.02. - 24.02. Bundesfrauenkonferenz
Mainz

MÄRZ

10.03. Aufbruch: Wandern am ersten Fastensonntag
Odenwald

29.03. - 31.03. DJK-Wochenende für Vereinsmanager*innen
Mainz

MAI

23.05. - 26.05. 72-Stunden-Aktion
Deutschlandweit

JUNI

07.06. - 09.06. Lehrgang Karate (DJK SSG Bensheim)
Mainz

07.06. - 10.06. Lehrgang Schwimmen (DJK SSG Bensheim)
Mainz

16.06. Wandertag DJK LV Hessen

26.06. - 28.06. Ausbildung zum spirituellen Nordic Walking Instructor
Karlsruhe

AUGUST

16.08. - 18.08. Lehrgang Tischtennis (DJK Ober-Roden)
Mainz

SEPTEMBER

13.09. - 15.09. Lehrgang Jazztanz (DJK SSG Bensheim)
Mainz

13.09. - 15.09. DJK-Übungsleitendenausbildung (Teil 1)
Seibersbach

OKTOBER

05.10. - 13.10. DJK-Übungsleitendenausbildung (Teil 2)
Seibersbach

NOVEMBER

08.11. - 09.11. DJK-Übungsleiterfortbildung
Mainz

09.11. - 10.11. Lehrgang Hockey (DJK SSG Bensheim)
Mainz

» Ständig aktualisierte Terminliste: www.djk.bistummainz.de

» SAVE THE DATE: Einsendeschluss für das nächste SPORTFORUM: 28.06.19

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DJK Sportverband
Diözesanverband Mainz e.V.

Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz

fon 0 61 31 . 25 36 72
fax 0 61 31 . 25 36 80

info@djk-mainz.de
www.djk.bistummainz.de

REDAKTION

Dana Kim Hansen-Strosche,
Miriam Troch

AUFLAGE
1.000

TITELBILD
DJK SSG Bensheim

KONZEPTION/GESTALTUNG
Simone Brandmüller